

„Erstaunlich, wie jung

der nunmehr siebzigjährige Dichter geblieben ist und mit welcher impulsiver Kraft er sich für die Probleme der jungen Generation einzusetzen vermag. Im Mittelpunkt steht Renate, das ganz und gar unsentimentale Sportmädchel, im Kampf gegen weltfremde Verständnislosigkeit und enges Nuckertum. Von großer Herzenswärme erfüllt, wendet sich das tapfere Mädchel fanatisch gegen alle Halbheit und Lauheit und geht verantwortungsbewußt ihren schweren Weg. Ihr zur Seite stehen gütige Helfer, die durch Schaffung eines Heims für ledige Mütter mancher Not und Herzensverzweiflung zu steuern suchen. Das Buch ist ein freudiges „Ja“ zur schmerzlichen und doch so beglückenden Mission der Frau.“ „Die Gartenlaube“, vom 27. Oktober.

„Der Siebzigjährige ist noch ganz der Natur geöffnet, dem Leben und seinen Kräften, seinen Selbstbehauptungen. Er sitzt nicht bei den Alten, sondern wendet seinen Blick zu den Jungen. Er liebt die, die naturnah und gefühlsmäßig sind; die die Zukunft in sich tragen und er spricht: „Auf die neue Jugend kommt es an“. Vor allem sei der Ernst der Dreyerschen Auffassung festgestellt und die Frische der Darstellung. Da ist alles lebendig von dem frühen Frühlingsmorgen an, mit dem das Buch anhebt, und der Autor hat seinen Gestalten reiches und blühendes Leben gegeben.“

Peter Hamecher in der „D. A. Z.“, vom 2. November.

Diese Urteile beziehen sich auf

Tapfere kleine Renate

Roman von **Max Dreyer**

Ein erlesenes Geschenkbuch zum Preise von nur RM 4.20



L. STAACKMANN

VERLAG · LEIPZIG